

Quellen zur Geschichte evangelischer Kirchengemeinden im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Staatsarchiv Münster

Dass die Trennung von Kirche und Staat endgültig vollzogen wurde, liegt noch nicht sehr lange zurück. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich auch in den Beständen der Staatsarchive, in diesem Fall in Münster, Quellen zur Kirchengeschichte auf tun.

von Johannes Burkardt

Auf der Suche nach Unterlagen über die Geschichte der heimatlichen Kirchengemeinde oder des Kirchenkreises sucht man naturgemäß zunächst vor Ort nach aussagekräftigen Unterlagen. Erster Anlaufpunkt ist dann das zuständige kreiskirchliche Archiv oder das Archiv der Kirchengemeinde. Weitere nahegelegene und unmittelbar „greifbare“ Stellen sind die Kommunalarchive (Kreis- und Stadtarchive). Leider bleibt es dann oft bei Recherchen auf der lokalen Ebene, obwohl überregional zuständige Archive nicht selten informatives Material zu bieten hätten. Auf kirchlicher Ebene ist dies in Westfalen das Landeskirchliche Archiv in Bielefeld, auf staatlicher Ebene sind es im Einzugsbereich der EkvW die Staatsarchive Münster und Detmold. Beide sind seit Januar 2004 Abteilungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen. Im folgenden sollen einige Hinweise gegeben werden, wo der/die lokale Kirchenhistoriker/In im Staatsarchiv Münster fündig werden kann. Dabei wird die inhaltliche Gliederung des Hauses, die sogenannte Tektonik zugrundegelegt. Die Bestände sind in vier Hauptgruppen unterteilt:

Territorien des Alten Reiches bis 1802/03,

Behörden der Übergangszeit 1802-1816,

Behörden und Einrichtungen des Staates und der Selbstverwaltung nach 1816,

Nichtstaatliches Archivgut.

Die Überlieferung stammt aus den unterschiedlichsten Bereichen, angefangen bei der Verwaltung kleiner Stifte über die facettenreichen kleinen oder großen, teils jahrhundertealten, teils sehr kurzlebigen Territorialarchive bis hin zu Behörden unserer Zeit. In einigen wenigen Fällen stammt sie direkt aus Kirchengemeinden, sodass man sie eigentlich in kirchlicher Verwahrung vermuten würde, in anderen Fällen aus Privatbesitz. Auf diese Umstände und auf die zum Teil komplizierten verwaltungsgeschichtlichen Zusammenhänge, die dazu führten, dass bei der einen oder der anderen Stelle für kirchengeschichtliche Arbeiten interessantes Schriftgut anfiel und anfällt, kann hier nicht oder nur am Rande eingegangen werden.

Es kann auch nicht in detail jeder Bestand aufgeführt werden, der kleinere Betreffe zur Entwicklung einer Gemeinde enthält, dies wäre Aufgabe eines ausführlichen sachthematischen Inventars. Urkundenbestände werden nur in Ausnahmefällen aufgeführt. Recherchiert wurde in der Regel auf Findbuchebene, nur in Ausnahmefällen wurde in die Akten gesehen. Oft geben die Findbücher keine klare Auskunft, ob eine Akte nur eine oder mehrere Konfessionen betrifft. Manche Generalakte befasst sich mit Angelegenheiten mehrerer Konfessionen, bei Ortsakten können Akten katholischer und evangelischer Gemeinden nebeneinander stehen, ohne im Findmittel besonders gekennzeichnet zu sein. In solchen Fällen wurde ein entsprechender Hinweis angebracht. Weiterführende Hinweise zu den Bestandsbildnern und Beständen sowie den zugehörigen Findmitteln und zu weiterführender Literatur finden sich in der publizierten Beständeübersicht des Staatsarchivs (vgl. die Literaturangabe am Schluss).

1. TERRITORIEN DES ALTEN REICHES BIS 1802/03¹

Der Einzugsbereich des Staatsarchivs Münster war bis 1803 gekennzeichnet durch das Nebeneinander zahlreicher kleiner Territorien. Für die Darstellung der für die evangelische Lokalkirchengeschichte aussagekräftigen Bestände wird im folgenden der territorialen Gliederung gefolgt, die auch der inneren Gliederung dieser Tektonikgruppe des Archivs zugrunde liegt und sich in den offiziellen Beständeübersichten des Hauses, seien sie nun im Druck erschienen oder im Internet eingestellt, widerspiegelt.

Fürstabtei Herford

Fürstabtei Herford, Landesarchiv: 82 Akten (17.-19.Jh.) betreffend Konfessionsangelegenheiten, Labadisten in Herford, Patronatspfarreien (Herforder Münster, Neustädter Kirche Herford, Stift auf dem Berge Herford, reformierte Gemeinde Herford, Bäcker-Kapelle Herford, Radewiger Kirche Herford, Bünde, Dornberg, Exter, Hiddenhausen, Ibbenbüren, Lengerich, Lienen, Mennighüffen, Rheine, Rödinghausen, Schöppingen, Steinhagen, Wetringen).

Stift auf dem Berge, Herford: 389 Akten (1425-1811) des seit 1547 evangelischen Stifts, betreffend: Verfassung und Verwaltung, Personalangelegenheiten, Gebäude, Säkularisation, Besitz und Bewirtschaftung.

Fraterhaus Herford: 7 Akten des seit 1522 evangelischen Fraterhauses: Bücherverzeichnis 1733, Visitationsankündigungen 1607-1660, Angelegenheiten der Patres 1639-1733 (2), Schuldforderungen, Einkünfte 1667, Meierhof zu Buxten (Grafschaft Lippe) 1617-1698.

¹ Zur Darstellung im folgenden: Tektonikgruppen beziehungsweise Untergruppen werden zentriert dargestellt, Beständenamen fett formatiert und linksbündig.

Grafschaft Mark mit Soest und Lippstadt

Kleve-Märkische Regierung, Landessachen: Kirchenpolitik: Kirchen- und Schulaufsicht des Landesherrn, Interdikte, Reformation und Gegenreformation, Religionsrezess 1672/1673 (49 Akten 14. Jh.-1804); Kirchenorganisation und geistliche Gerichtsbarkeit: Organisation und Gerichtsbarkeit der katholischen, lutherischen und reformierten Gemeinden, Einkünfte und Ausgaben der Gemeinden, Kirchenlied und Feiertage, Friedhöfe (31 Akten 17. Jh.-1807); Kirchen-, Schul- und Armenwesen in märkischen Klöstern und Stiftern (9 Akten 17. Jh.-1808); desgl. in 122 alphabetisch aufgeführten märkischen Gemeinden (456 Akten 1421-1816).

Kriegs- und Domänenkammer Kleve: Bausachen der Gemeinden Bönen, Hamm, Mark, Erziehungsinstitut für Frauenzimmer Hamm, Überweisung von Präbenden des Patroklistifts Soest an die dortige reformierte Gemeinde, Patronatsrechte in Soest (7 Akten 1744-1796).

Kriegs- und Domänenkammer Hamm: Verfassung, Verwaltung, Personalangelegenheiten und wirtschaftliche Verhältnisse von Stiftern und Klöstern (21 Akten 1750-1824); Kirchen- und Schulwesen im Allgemeinen: Verfassung und Verwaltung, Synoden, Besitzstand, Kirchenordnung, kirchliche Sitten und Gebräuche, Versorgung von Predigern, Witwen und Waisen (33 Akten 1773-1816); Kirchen- und Schulen im Besonderen: Organisation, Personal-, Armen- und Bausachen, Vermögensverwaltung von reformierten, lutherischen und katholischen Kirchen und Schulen (alphabetisch nach Ortsbetreff geordnet) (306 Akten (1658-1883, 1701) 1770-1822); Friedhöfe (20 Akten 1793-1809).

Stift Fröndenberg (seit dem 16. Jh. freiweltliches Damenstift für drei Konfessionen): Verfassung, Äbtissinnenwahl, Kapitelprotokolle, Grundbesitz und Wirtschaftsverwaltung, Geschichtsschreibung (97 Akten (1340-) 1599-1818).

Kloster / Stift Paradies, Soest (seit 1579 auch evangelisches Damenstift): Visitationen, Prozesse, Höfesachen, Zehnt und Einkünfte, Lehen (76 Akten 1478-1806).

Stift St. Walburgis, Soest (seit der Reformation simultan): konfessionelle Streitigkeiten 1534-1700, Personalsachen, Lehen, Güter und Höfe, Wirtschaftsführung (80 Akten 1367-1815).

Grafschaft Mark, Pfarreien, Halver: Kirchen- und Armenrechnungen, Grundbesitz der evangelischen Gemeinde (36 Akten und Amtsbücher 1753-1816).

Grafschaft Mark, Pfarreien, Meinerzhagen: 5 Urkunden 1443-1523.

Grafschaft Mark, Pfarreien, Werdohl (Depositum²): Amtshandlungen, Rechnungen, Kirche und Schule, Kapitalien der evangelischen Gemeinde (40 Akten 1665-1850).

Grafschaft Mark, Pfarreien, Wetter: 14 Urkunden 1367-1659.

Fürstentum Minden

Fürstentum und Domkapitel Minden – Urkunden: 774 Urkunden, vorwiegend die Landes- und Güterverwaltung betreffend (1029-1786).

Domkapitel Minden – Akten: Privilegien und Statuten des bikonfessionellen Kapitels (18 Akten 1567-1810); Pfründen, Oblegien, Obödienzen, Testamente und Nachlässe von Domherrn (279 Akten 1567-1819); Vikarien, Kommenden, Foundationen (52 Akten 1570-1811); geistliche Bediente (25 Akten 1623-1810); weltliche Bediente (20 Akten 1589-1810); Kirche und Gottesdienst (16 Akten 1629-1828); Patronate, Pfarreien, Schulen (5 Akten 1642-1805); Armensachen, Stiftungen (10 Akten 1564-1809). Die übrigen Akten betreffen vor allem rechtliche und wirtschaftliche Belange.

Fürstentum Minden, Amt Hausberge: Schule Häverstädt 1803 (1 Akte), Kirche Holzhausen 1794-1805 (2 Akten), Pfarrei Mennighüfen 1798 (1 Akte), Orgel in Lerbeck (1798-1799 (1 Akte).

² „Depositum“ bedeutet, dass der Bestand nicht Eigentum des Staatsarchivs ist, sondern von einer dritten Person oder Institution hinterlegt worden ist. Die Benutzung eines solchen Bestandes ist unter Umständen abhängig von der Zustimmung der Eigentümer.

Fürstentum Minden, Amt Petershagen: Kirchenstuhl zu Hille 1802-1803 (2 Akten).

Fürstentum Minden, Amt Reineberg: Kirchen und Kapellen zu Gehlenbeck 1793 (1 Akte), Hüllhorst 1788-1790 (1 Akte), Schnathorst 1791-1798 (1 Akte), Blasheim 1785-1786 (1 Akte), Dünne 1781-1786 (1 Akte) und Häver 1785-1786, Schulen zu Haldem 1794 (1 Akte) und Hagedorn 1807 (1 Akte), Kirchenvisitationen 1680-1681 (1 Akte), Kirchen- und Armenrechnungen Blasheim 1784 (1 Akte), Kirchen- und Armenfonds Lengern 1785 (1 Akte).

Fürstentum Minden, Amt Schlüsselburg: Kirchen- und Schulsachen Schlüsselburg 1624-1725 (1 Akte).

Stift Levern (seit dem 17. Jh. evangelisches freiweltliches Damenstift): Wahlen, Präbenden und Stiftsbedienstete (50 Akten 1477-1810); Kirchen-, Schul- und Armensachen (27 Akten 1602-1804). Im übrigen vor allem Akten betreffend die Wirtschaftsführung.

Damenstift St. Marien, Minden (seit der Reformation evangelisch): Verfassung, Stiftsangelegenheiten und Wahlen (40 Akten 1530-1810); im übrigen vor allem Akten über die Bewirtschaftung und Lehen.

Kollegiatstift St. Martini, Minden (seit der Reformation von beiden Konfessionen besetzt): Privilegien, Verhältnis zum Landesherrn und zur Stadt Minden (20 Akten 1529-1789); Protokollbücher (9 Akten 1549-1810); Dignitäten, Pfründen und Vikarien, Kirchensachen (75 Akten 1390-1807); des weiteren Akten über die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Stift Quernheim (vor 1541 evangelisch geworden): Kirchen-, Schul- und Armensachen (26 Akten 1598-1809); daneben Akten über die Verfassung, das Verhältnis zum Landesherrn und über die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Grafschaft Ravensberg

Grafschaft Ravensberg, Amt Limberg: Kirchen-, Kapellen- und Schulbauten, Grundstücks-, Besitz- und Friedhofsangelegenheiten einzelner Gemeinden (18 Akten 18. Jh.-1808).

Grafschaft Ravensberg, Amt Ravensberg: Schulhaus Halle (3 Akten 1799-1806).

Grafschaft Ravensberg, Amt Sparrenberg: Grundstücks-, Kirch- und Schulbausachen in der Vogtei Enger (15 Akten 1754, 1784-1805); Schulangelegenheiten, Kirchen- und Armenfonds sowie wirtschaftliche Verhältnisse einzelner Gemeinden in der Vogtei Schildesche (6 Akten 1749-1806); Besitzungen und Einkünfte der Pfarrei Dornberg, Vogtei Werther (1 Akte 1806).

Grafschaft Ravensberg, Amt Vlotho: Prozess der Kirche Vlotho wegen Durchbrechung der Kirchhofsmauer (1 Akte 1778-1780), Einkünfte des Küsters zu Rehme (1 Akte 1754), Gehalt von Lehrer und Organist zu Vlotho (1 Akte 1619-1620).

Stift St. Marien, Bielefeld (seit dem 17. Jh. simultan): Dignitäre, Präbenden, Kurien (43 Akten 1561-1810); inkorporierte Pfarreien: Pastorat und Kirchengebäude der Neustadt, Pastorat der Altstadt, Pfarre zu Spenge (28 Akten 1458-1810); reformierte Gemeinde (1 Akte nach 1680, 1734); Vikarien und Stiftungen zu Bielefeld (50 Akten 1570-1815); darüber hinaus vor allem Akten über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Stifts.

Preußische Behörden für Minden und Ravensberg

Evangelisch-Reformiertes Kirchendirektorium zu Berlin: Kirchen- und Schulangelegenheiten vor allem der reformierten Gemeinden in Bielefeld, Vlotho, Herford und Minden (88 Akten 1680-1811).

Französisches Oberkonsistorium zu Berlin: Streitigkeiten über die Religionsausübung; Predigerbestellung, -besoldung, -versetzung; Kollekten, Kirchenrechnungen; Personenstands-Berichterstattung (24 Akten 1698-1807).

Minden-Ravensberg, Konsistorium: allgemeine Kirchenangelegenheiten, Visitationen (130 Akten 1643-1811); Armensachen und Stiftungen, allgemeine Schulangelegenheiten (65 Akten 1728-1811); einzelne Gemeinden, auch Bausachen und Rechnungen (925 Akten 1568-1811). Insgesamt 1125 Akten 1568-1871.

Kriegs- und Domänenkammer Minden: Bau und Reparatur von Kirchen und Schulen (160 Akten 1678-1808); Kirchenangelegenheiten: v.a. Visitationen, Patronate, Superintendenturen Minden und Ravensberg, Geistliche und Schulbedienstete, reformierte Prediger zu Herford und Minden, wirtschaftliche Verhältnisse und Grundbesitz einzelner Gemeinden (26 Akten 1692-1806); Armenangelegenheiten: Stifter, Hospitäler, Armenstiftungen, Almosen- und Witwenkassen, Waisen- und Zuchthaus zu Minden (18 Akten 1764-1807); Schulangelegenheiten: Küster und Schulbedienstete, Militär-Lehr- und Industrieschulen in Minden, Bielefeld, Herford und Lübbecke, Schulen und Landschulen an einzelnen Orten, Deputatholz für Lehrer und Bedienstete (13 Akten 1722-1808); Verwaltung des säkularisierten Stifts Herford (33 Akten 1802-1809).

Minden-Ravensberg, Superintendentur Minden: Kircheninspektion, Kirchen- und Schulvisitationen, Bericht über Geistliche und Lehrer im Bezirk 1812; Einnahmen und Ausgaben der Kirchen, Gehälter der Geistlichen, Predigerwitwen, Armenfonds in der Inspektion Petershagen, Schulen im Bezirk, Kirchen, Schulen, Patronate und Bau-sachen an einzelnen Orten (25 Akten 1663-1816).

Minden-Ravensberg, Superintendentur Ravensberg: Kirchenbücher 1801, Kirchen- und Schulen an einzelnen Orten (alphabetisch sortiert), Lehrer (51 Akten 1740-1810).

Minden-Ravensberg, Landräte: Kirch-, Schul- und Pfarrhausbauten bzw. Reparaturen in Spenge, Vermold, Bünde, Dornberg, Werther, Eidinghausen, Häverstädt, Mennighüffen, Verbesserung des Schulwesens 1799-1800 (11 Akten 1798-1805).

Preußische Behörden für Tecklenburg und Lingen

Tecklenburg-Lingen, Regierung: Kirchen- und Schulsachen aller drei Konfessionen in der Grafschaft Lingen (15 Akten 1716-1806); desgleichen Grafschaft Tecklenburg (betrifft v.a. das seit 1648 simultane Stift Leeden) (14 Akten 1687-1807).

Tecklenburg-Lingen, Kammerbehörden. Der Bestand gliedert sich in zwei Teilbestände:

- *Kriegs- und Domänenkammer Minden, Tecklenburg-Lingen'sche Betreffe*: Kirchenbauten (4 Akten 1795-1803), lutherische Kirche Lingen (1 Akte 1737), Gymnasium illustre Lingen (2 Akten 1697-1734), Stift Leeden (1 Akte 1736), Armenwesen (1 Akte 1750).
- *Kammerdeputation*: Unterhalt geistlicher Gebäude in der Grafschaft Lingen 1788-1795 (1 Akte).

Reichsstadt Dortmund

Pfarrei St. Reinoldi, Dortmund: 4 Urkunden 1667-1671.

Fürstentum Siegen

Fürstentum Siegen, Landesarchiv: Kirchenordnungen (18 Akten 1543-1691), Visitationsprotokolle (8 Akten 1561-1731), Verordnungen in geistlichen Angelegenheiten (5 Akten 1597-1712), Wiederherstellung der katholischen Kirche und Zurückführung des evangelischen Kultus 1617-1651 (42 Akten), Kirchengüter (23 Akten 1547-1781), Schulsachen (2 Akten 1724-1727).

Fürstentum Siegen, Oranien-Nassauische Behörden. Einschlägig sind vor allem zwei Teilbestände:

- *Zentralbehörden in Dillenburg*, enthaltend Akten folgender Behörden:

Regierung Dillenburg: Taufen unehelich Geborener durch reformierte Geistliche (1 Akte 1747-1801), Kirchenräte im Siegerland (1 Akte 1814), Spezialakten zur Stadt Siegen und weiteren, alphabetisch aufgeführten Kirchengemeinden des Siegerlandes, betreffend v.a. Bausachen, Konfessionsstreitigkeiten, Verfassung der Gemeinden (77 Akten 1742-1806), Stift Koppel (6 Akten 1746-1781).

(Ober-) Konsistorium mit Geistlichem und Ehegericht: Generalakten, betreffend v.a. Visitationen, wirtschaftliche Verhältnis-

se, Pfarramtskandidaten, Predigerwitwen, Berichte über das Schulwesen (10 Akten 1769-1815); Spezialakten zur Stadt Siegen und den übrigen, alphabetisch aufgeführten Kirchspielen des Siegerlandes, betreffend v.a. Bau- und Personalsachen, wirtschaftliche Verhältnisse von Kirchen und Schulen, religiöse Gebräuche und konfessionelle Streitigkeiten (210 Akten (1647-1740) 1744-1816); Stift Keppel (3 Akten 1781-1815).

Rentkammer mit Oberforstkollegium: v.a. Legate und Pensionen der Geistlichen in der Stadt Siegen, Kirchbauten in Burbach, Netphen und Rödgen, Bestallungsholz des Pfarrers in Freudenberg, Pfarrhauberge Rödgen und Wilnsdorf (8 Akten 1743-1819).

- *Siegerer Behörden*, enthaltend Akten folgender Behörden:

Unterdirektorium: Einkünfte der katholischen und reformierten Pfarreien im Fürstentum Siegen (1 Akte 1764-1765), Verzeichnisse der Schullehrer in den reformierten Kirchspielen des Fürstentums Siegen (1 Akte 1806).

Konsistorium: Protokollbuch des Siegerer reformierten Konvents (1 Buch 1758-1781), Separatisten im Fürstentum Siegen (3 Akten 1762-1776), Verwendung der Kirchenkapitalien der Gemeinden (1 Akte 1802).

Stift Keppel: Rezesse, Statuten, wirtschaftliche Verhältnisse, Stiftsdamen, Gebäude (322 Akten 1470-1872).

Freier Grund Sel- und Burbach. Einschlägig sind zwei Teilbestände:

- *Oranien-Nassauische Regierung:* wirtschaftliche Verhältnisse, Hauberge, Personalsachen von Pfarrern und Lehrern, Bausachen, Anordnung von Kirchenältesten (19 Akten 1742-1806).

- *Nassau-Dillenburgische Regierung:* Streitigkeiten zwischen Keppel und Neunkirchen, Visitationen, Abschaffung der Kirchenbegräbnisse und Anlegung besonderer Kirchhöfe, Gesangbuch, Personalsachen von Lehrern und Geistlichen, wirtschaftliche Verhältnisse (23 Akten (1589) 1731-1809).

2. BEHÖRDEN DER ÜBERGANGSZEIT 1802-1816

(Preußisches) Erbfürstentum Münster

Kriegs- und Domänenkammer Münster: Kirchen- und Schulvisitationen in der Grafschaft Tecklenburg, reformierte Kirchensachen in Tecklenburg und Lingen, Unterstützung reformierter Geistlicher in den Provinzen Moers und Geldern, Patronat des Domküstlers Paderborn über die evangelische Pfarre Brackwede und Heepen, reformierte Diakoniekasse Lingen, Bau und Reparatur der lutherischen Kirche Lingen, evangelisches Schulwesen Münster, evangelischer Gottesdienst zu Paderborn (8 Akten 1802-1810).

Großherzogtum Hessen

Großherzogtum Hessen, Landesbehörden (für das Herzogtum Westfalen in Arnsberg, für die Grafschaften Wittgenstein in Gießen):

Kirchen- und Schulrat: Kirchen- und Schulwesen der evangelischen Gemeinde Arnsberg (1 Akte 1804-1816), evangelische Schule zu Arnsberg (1 Akte 1806).

Hofkammer (Rentkammer): Verkauf der evangelischen Kirche, des Küsterhauses, von Mobilien und Zubehör in Düdinghausen (1 Akte 1809-1812), Fruchtgefälle der evangelischen Kirche Düdinghausen (1809-1814).

Regierung Gießen: Verlegung der Kirchhöfe im Amt Berleburg (1 Akte 1812-1814), Bau des Pfarrhauses Erndtebrück (1 Akte 1809-1811).

Kirchen- und Schulrat Gießen: Dienstfreiheit der Kirchenältesten im Amt Wittgenstein, Sommerschulen in Wittgenstein und Berleburg, Bausachen von Kirchen und Schulen, Personalsachen von Geistlichen und Lehrern, Bitte der Lutheraner aus Laasphe, das Abendmahl von einem reformierten Prediger empfangen zu dürfen (8 Akten 1808-1814).

Großherzogtum Hessen, Unterbehörden: Akten der Wittgensteinschen Debit- und Administrationskommission betreffend das Unterkonsistorium zu Laasphe (1 Akte (1803) 1810), das Armenhaus zu Laasphe (1 Akte (1751) 1810-1813), Liquidation von Forderungen der Pfarrer Friedrich Ernst Keseberg³ zu Berleburg und Karl Friedrich Christian Keseberg⁴ in Laasphe (2 Akten (1797) 1810-1811), des Pfarrers Lorsbach zu Fischelbach (1 Akte 1810), des Pfarrers Quentel zu Erndtebrück (1 Akte 1810).

Herzogtum Nassau

Landesbehörden betr. den Freien Grund Sel- und Burbach. Enthält Akten folgender Behörden:

Nassau-Weilburgische „Registratura Saynensis“: Kirchen-, Pfarr- und Schulsachen des Amts Burbach (1 Akte 1807-1810).

Konsistorium Wiesbaden: Hauberge in Burbach, Schullehrerbesoldung, Kirchenwäldchen Neunkirchen, Pfarrlehen zu Oberwilden (5 Akten 1810-1813).

Konsistorialkonvent Hachenburg: Kirchenhauberge und sonstige wirtschaftliche Verhältnisse, Anordnung und Verpflichtung der Kirchenältesten, Schullehrerbesoldung, Bauten in Burbach, Prozesse v.a. in Grundstückssachen (15 Akten 1810-1813).

Fürstentum Oranien-Nassau

Fürstentum Oranien-Nassau, Regierung Dortmund: Bauten und Reparaturen an verschiedenen Kirchen (6 Akten 1804-1808), Abschaffung der Frühpredigten an der Petrikirche Dortmund (1 Akte 1805-1806), Trivial- oder Kirchspielsschulen zu Dortmund (1 Akte

³ Vgl. Friedrich Wilhelm BAUKS, Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945 (Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte 4), Bielefeld 1980, Nr. 3142.

⁴ Vgl. BAUKS (wie vorige Anm.), Nr. 3141.

1806-1815), Befreiung der Prediger von Einquartierung und Wache (1 Akte 1806-1807), reformierte Gemeinde (1 Akte 1803-1804), Einkünfte und Renten von Kirchen, Geistlichen, Lehrern und Organisten (2 Akten 1803-1808), wirtschaftliche Verhältnisse (3 Akten (1683) 1802-1806).

Großherzogtum Berg

Großherzogtum Berg. Einschlägig ist der Teilbestand *Präfecturen, Unterpräfecturen*. Er enthält Akten folgender Behörden:

Präfectur des Emsdepartements: Religionsverhältnisse zwischen Protestanten und Katholiken im Lingenschen (1 Akte 1809),

Präfectur des Ruhrdepartements: Einteilung in Pfarrdistrikte, Pfarrerdotationen, Kirchenvermögen, Heidelberger Katechismus, Verzicht der Lutheraner und Reformierten, von Katholiken Stolgebühren zu erheben, Armen- und Schulwesen (7 Akten 1809-1815).

Präfectur des Siegdepartements: Bausachen, wirtschaftliche Verhältnisse, Kirchenrat im Bezirk Siegen, Schulsachen (22 Akten 1804-1814).

Unterpräfectur Lingen: Reparaturen der Kirchen- und Schulgebäude, Nachrichten über das Kirchen- und Schulwesen (1 Akte 1809-1811).

Unterpräfectur Hamm: Verzicht der Lutheraner und Reformierten auf Stolgebühren von Katholiken (1 Akte 1809-1810), Messkorn der lutherischen Kirche Gütersloh (1 Akte 1811-1818).

Unterpräfectur Hagen: reformierte Predigerstelle Ergste (1 Akte 1811-1813), lutherisches Kirchen-, Schul- und Armenwesen (8 Akten 1808-1817),

Unterpräfectur Siegen: Bausachen, wirtschaftliche Verhältnisse, Pädagogium Siegen (7 Akten 1809-1813).

Königreich Westphalen

Königreich Westphalen. Einschlägig sind folgende Teilbestände (die zahlreichen Akten zur Säkularisation von Klöstern und Stiften werden nicht berücksichtigt):

- *Zentralbehörden und Ministerien.* Akten folgender Behörden:

Innenministerium: Superintendentur Hausberge, Seminare zu Höxter, Petershagen und Minden, Gehälter der Geistlichen und Lehrer im Distrikt Minden (5 Akten 1801-1813); Ortsakten zu evangelischen und katholischen Kirchen und Schulen (Konfession aus dem Findbuch oft nicht ersichtlich) (67 Akten 1807-1813).

Generaldirektion des öffentlichen Unterrichts: Schulen, höhere Schulen, Seminare (15 Akten 1808-1813).

Evangelisches Konsistorium Kassel: Gottesdienste zu Amelungen (2 Akten 1810-1813), Pfarre zu Bruchhausen (3 Akten 1813), Kirchenälteste an St. Kilian Höxter (1 Akte 1810), Seelsorge zu Friedrichsdorf (1812).

- *Präfecturen und Unterpräfecturen.* Enthält Akten folgender Behörden:

Präfectur Kassel (Fuldadepartement): Kirchengaufsicht des Staates, Besoldung der Geistlichen und Lehrer, Stellenbesetzungen, Statistik (31 Akten 1808-1813). Spezialakten zu einzelnen Gemeinden (Konfessionsstand meist nicht aus dem Findbuch ersichtlich) (71 Akten 1808-1813).

Präfectur Osnabrück (Weserdepartement): Bekanntmachungen, wirtschaftliche Verhältnisse, Statistik, Personal- und Bausachen der Kirchen (meist Spezialakten zu einzelnen Kirchengemeinden) (42 Akten 1808-1813); Schulsachen (Ortsakten) (32 Akten 1808-1812).

Unterpräfectur Bielefeld: Darstellung des Kirchenwesens, Besoldung der Geistlichen, wirtschaftliche Verhältnisse, Pfarrgrenzen, Ortsakten (meist über Bausachen) (43 Akten 1808-1814); Schulangelegenheiten (47 Akten 1808-1815).

Unterpräfectur Minden: Bausachen, wirtschaftliche Verhältnisse, Besoldung der Geistlichen, Superintendentur Petershagen (17

Akten 1808-1811); Schulangelegenheiten (18 Akten 1808-1811).

Kaiserreich Frankreich

Kaiserreich Frankreich. Einschlägig ist der Teilbestand *Präfekturen und Unterpräfekturen* (die zahlreichen Akten zur Säkularisation von Klöstern und Stiften werden nicht berücksichtigt). Er enthält Akten folgender Behörden:

Präfektur des Lippedepartements: Kirchen- und Schulsachen, Aufhebung von Klöstern, Bau- und Personalsachen sowie wirtschaftliche Verhältnisse einzelner Gemeinden (Konfessionen sind im Findbuch nicht ausgewiesen) (56 Akten 1805-1813).

Präfektur des Oberemsdepartements: Konsistorium Minden-Ravensberg, wirtschaftliche Verhältnisse einzelner Gemeinden, Personal- und Bausachen, Beerdigungen und Friedhöfe, Armen- und Schulwesen (meist Ortsakten, Konfessionsstand aus dem Findbuch nicht ersichtlich) (64 Akten 1809-1813).

Unterpräfektur Minden: überwiegend Bausachen (Ortsakten) (15 Akten 1808-1813).

Preußische Nachfolge- und Abwicklungsbehörden

Zivilgouvernement zwischen Weser und Rhein: Kirchen- und Schulangelegenheiten (Corvey, Minden-Ravensberg), v.a. Wirtschaftliches, Amtseide der Geistlichen, Zustand der Schulen im Fürstentum Minden (15 Akten 1814-1816); Bau- und Personalsachen, wirtschaftliche Verhältnisse einzelner Gemeinden (Ortsakten, alle drei Konfessionen betreffend) (84 Akten 1808-1817).

Landesdirektion Dortmund: Personenstandssachen, Blatternkrankheit in Werden, Wiederherstellung des Armenwesens (6 Akten 1814-1816); Ortsakten, v.a. betreffend das Bauwesen und die wirtschaftli-

chen Verhältnisse der Gemeinden (alle drei Konfessionen) (83 Akten 1802-1816).

Regierungskommission Bielefeld: Verordnungen und Bekanntmachungen, Superintendentur Ravensberg, Bausachen (Allgemeines), Pfarrbesoldung (alle Konfessionen), Prediger- und Lehrerwitwenversorgung, Schulvisitationen (20 Akten 1809-1816); Spezialakten zu einzelnen Gemeinden (alle Konfessionen), v.a. betreffend Bauangelegenheiten der Kirchen und Schulen, Personalsachen, wirtschaftliche Verhältnisse, Armenwesen (94 Akten 1808-1816).

Regierungskommission Minden: Zustand und Reform des Schulwesens, Gesangbuch, wirtschaftliche Verhältnisse, Besoldung von Geistlichen und Lehrern, Mennoniten, Wiedertäufer und Quäker (15 Akten 1813-1816); Spezialakten zu einzelnen Gemeinden, v.a. betreffend Bausachen der Kirchen und Schulen, Personalsachen, Gemeindegrenzen, (83 Akten 1809-1816).

Regierungskommission Münster: Einkommen aller Pfarrer und Kirchenbediensteten im Bezirk Münster (1 Akte 1815-1816), vom lutherischen Konsistorium zu Wesel reklamierte Kirchenvermögen (1 Akte 1814).

Regierungskommission Paderborn: Kirchen- und Schulvisitation bei den Protestanten (1 Akte 1815-1816); Ortsakten betreffend Kirchen- und Schulen in Amelunxen, Bruchhausen, Höxter, Paderborn (meist Bausachen) (6 Akten 1814-1816).

Regierung und Konsistorium Koblenz: Akten des Konsistoriums betreffend das Siegerland: konfessionelle Schwierigkeiten, Personalsachen der Geistlichen und Lehrer, wirtschaftliche Verhältnisse, Bausachen der Kirchen und Schulen (39 Akten 1815-1817).

3. BEHÖRDEN UND EINRICHTUNGEN DES STAATES UND DER SELBSTVERWALTUNG NACH 1816

Bei den nach 1816 entstandenen Behörden, die zum Teil in veränderter Form noch heute bestehen, nehmen die Bestände oft einen derartigen Umfang an, dass einzelne Akten nicht mehr benannt werden können. In

solchen Fällen muss summarisch beschrieben werden. Insbesondere auf Bestände oder Teilbestände über Schulen, die ja bis in das 20. Jahrhundert hinein unter kirchlicher Aufsicht standen, kann nur summarisch verwiesen werden.

Oberpräsidium Münster⁵. Von Interesse ist der Teilbestand:

- *Kirchen, Schulen, Juden*: insgesamt 1510 Akten, alle Konfessionen betreffend, aus der Zeit (1275, 1606) 1785-1946. Für die evangelische Kirchengeschichte finden sich hier Unterlagen über Verfassung und Organisation der preußischen Landeskirche sowie den Behördenaufbau der Kirchenprovinz Westfalen, über die Kirchenordnung, die Provinzialsynode, kirchliche Vereine (u.a. Gustav-Adolph-Werk und Innere Mission), Ausbildung und Prüfung von Geistlichen, Stellenbesetzungen, Pfarrbesoldung, Bauangelegenheiten, Kollekten, wirtschaftliche Verhältnisse und Generalakten über das kirchliche Wirken (Amtshandlungen etc.). Ferner findet sich Material zur Schulgeschichte, u.a. über das höhere Schulwesen, das Provinzialschulkollegium, Gymnasien, Volks- und Mittelschulen, die örtlichen Schulaufsichten und -inspektionen, Lehrerseminare sowie Personalsachen im Allgemeinen.

Für einzelne Gemeinden sind folgende Akten einschlägig:

Besetzung evangelischer Pfarrstellen in Altena (1 Akte 1814-1818), Bethel (1 Akte 1889-1905), Lengerich und Tecklenburg (1 Akte (1707, 1844) 1886-1894), Meschede (1 Akte 1820), Münster (1 Akte (1824-1844) 1883-1909), Vereinigung der lutherischen und der reformierten Gemeinden Schwelm (1 Akte 1857, 1888-1889, 1920), Union der reformierten und der lutherischen Gemeinden zu Wetter (1 Akte 1812-1822).

⁵ Das einschlägige Findbuch ist im Druck erschienen: Manfred WOLF, Staatsarchiv Münster. Oberpräsidium der Provinz Westfalen. Kirchen, Schulen, Juden (Veröffentlichungen der Staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe F, Nr. 5), Münster 1991.

Bezirksregierungen

Regierung Arnsberg. Teilbestände:

- *Kirchensachen*: insgesamt 6927 Akten (1799-1967). Generalakten (beide Konfessionen betreffend): Verfassung und Organisation (besonders Kirchenordnung, Synoden, Behördenaufbau) (219 Akten 1800-1963); kirchliches Wirken (besonders Amtshandlungen, Kirchenzucht, Aus- und Übertritte) (233 Akten 1806-1949); Geistliche (auch betreffend Küster, und Organisten) (227 Akten 1808-1945); kirchliche Einrichtungen (Gebäude, Denkmalpflege, Orgeln und Glocken, Krankenhäuser und Pflegestätten) (107 Akten 1817-1951); Kirchenbücher, Pfarrarchive (87 Akten 1809-1949); Geschäftsbetrieb 1818-1956 (34); Finanzen (244 Akten 1802-1956), Patronate (119 Akten 1817-1964). Spezialakten der evangelischen Kirchen v.a. betreffend Organisation, Bau- und Personalsachen, wirtschaftliche Verhältnisse der Gemeinden (alphabetisch nach Orten von A-Z) (1394 Akten 1799-1967)⁶.
- *Schulen*: 7614 Akten. Der Bestand hat eine Laufzeit von 1783 bis 1991. Er geht damit weit über die Trennung von Kirchen und Schulen hinaus, betrifft darüber hinaus beide Konfessionen. Eine präzise Aufstellung der für die evangelische Gemeindegeschichte relevanten Akten kann an dieser Stelle nicht erfolgen.

Regierung Münster. Teilbestände:

- *Kirchensachen*: Generalakten (insgesamt ca. 675 Akten 1739-1959): Einkommen der Pfarrer aller Konfessionen (1 Akte 1823-1845); Verhältnisse der evangelischen und katholischen Pfarreien ohne staatliche Pfarrbesoldungszuschüsse (1 Akte 1930); Zuschüsse für neu einzurichtende evangelische und katholische Gemeinden (1 Akte 1901-1940); Pfarrbesoldung (1 Akte 1928-1944), Vermögensverwaltung (11 Akten 1825-1970), Synoden (1 Akte 1902-1919), Kirchenstreit in der Deutschen Evangelischen

⁶ Ca. 320 Ortsakten sind von der Bezirksregierung an das Landeskirchliche Archiv Bielefeld abgegeben worden, eine Liste befindet sich im Findbuch B 412, Bd. 1 des Staatsarchivs.

Kirche (1 Akte 1934-1939), Provinzialsynode (2 Akten 1860-1889, Kreissynoden (4 Akten 1836-1887), Personalsachen, Pfarrbesoldung und -versorgung (22 Akten 1839-1928), Predigerseminar für die Provinzen Rheinland und Westfalen (1 Akte 1889), Witwen- und Waisenkassen (22 Akten 1799-1964), Agende (1 Akte 1825-1835) (fast ausschließlich katholische Betreffe) (ca. 675 Akten 1739-1959. Ansonsten größtenteils katholische Angelegenheiten. Spezialakten evangelischer Pfarreien (alphabetische Reihenfolge nach Orten) (ca. 330 Akten 1733-1972).

- *Schulen*: 7018 Akten mit einer Gesamtlaufzeit von 1733-1986. Der Teilbestand geht weit über die Trennung von Staat und Kirche hinaus und betrifft beide Konfessionen. Eine präzise Aufstellung der für die evangelische Gemeindegeschichte relevanten Akten kann hier nicht erfolgen.

Kreise, kreisfreie Städte und Ämter

Eine detaillierte Beschreibung der Bestände würde den Rahmen dieser Darstellung sprengen, daher wird im folgenden nur summarisch aufgeführt, in welchen Beständen sich Akten zur Geschichte evangelischer Gemeinden befinden. Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf Akten, die unmittelbar die Kirchengemeinden zum Gegenstand haben. Die Bestände enthalten darüber hinaus zahlreiches Material über Schulen (oft nicht nach Konfessionen getrennt).

Kreis Ahaus – Landratsamt: 9 Akten zum Kirchenwesen (beide Konfessionen) (1817-1908).

Kreis Arnberg – Landratsamt: evangelische Schulen in Arnberg, Hüsten, Neheim und Warstein (4 Akten 1819-1913); 45 Generalakten zu Kirchen und Schulen (meist katholische Betreffe, im Findbuch meist nicht spezifiziert) (1819-1913).

Kreis Beckum – Landratsamt: evangelische Kirchenordnung und Parochialverhältnisse (1 Akte 1835-1916).

Kreis Bochum – Landratsamt: 11 Akten Kirchensachen (meist katholische Betreffe) (1811-1868), Armen- und Schulsachen (im Findbuch meist nicht nach Konfessionen getrennt).

Kreis Borken – Landratsamt: Vereinigung der reformierten und der lutherischen Gemeinden Gemen (1 Akte 1814-1835); 23 weitere Akten zum Kirchenwesen, die meisten betreffen katholische, mehrere Akten betreffen mehrkonfessionelle Dinge (1804-1895).

Kreis Brilon – Landratsamt: 25 Generalakten überwiegend betreffend katholische Kirchensachen, aber auch die Einpfarrung Evangelischer im Kreis Brilon (1 Akte 1843-1898); Spezialakten zu den evangelischen Kirchengemeinden Brilon, Niedermarsberg, Medebach, Winterberg (6 Akten 1838-1915).

Kreis Coesfeld (z.T. Depositum⁷): 20 Generalakten zum Kirchenwesen, überwiegend katholische Betreffe enthaltend (20 Akten 1817-1928), aber auch die Einpfarrung der Evangelischen im Kreis (1 Akte 1846-1928); Spezialakten zu den Kirchengemeinden.

Kreis Dortmund – Landratsamt: ca. 25 Akten betreffend das evangelische Kirchenwesen (1820-1926).

Kreis Hagen – Landratsamt: 29 Akten betreffend kirchliche Angelegenheiten beider Konfessionen (1809-1929).

Kreis Hattingen – Landratsamt: 10 Generalakten, beide Konfessionen betreffend (1872-1929); Spezialakten über die evangelischen Kirchengemeinden Hattingen, Blankenstein, Herbede und Niederwenigern (4 Akten 1885-1929).

Kreis Iserlohn – Landratsamt: 21 Generalakten, betreffend Evangelische, Katholiken und Mennoniten (1817-1903); Ortsakten zu den evangelischen bzw. reformierten Gemeinden und Schulen Becke, Berchum, Böingsen, Deilinghofen, Dröschede, Drüggingsen, Düingsen, Elsey, Ergste, Evingsen, Fröndenberg, Hemer, Hennen, Iserlohn, Kalthof, Limburg, Menden, Oestrich, Reingsen, Rheinen (ca. 35 Akten 1810-1908).

Kreis Lippstadt, Amt Anröchte: 37 Akten (Konfession nach Findbuch nicht ermittelbar) (1732, 1812-1955).

⁷ Vgl. Anm. 2.

Kreis Lüdinghausen (z.T. Depositum⁸): 29 Generalakten (nicht nach Konfessionen trennbar) (1808-1940); Ortsakten zu den evangelischen Kirchengemeinden Bockum-Hövel, Selm und Werne (7 Akten 1900-1909-1919-1939).

Kreis Meschede – Landratsamt: ca. 50 Generalakten (1811-1952), dabei vier Akten über Evangelische in und um Meschede (1811-1952); Spezialakten über die Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinden Dorlar (1 Akte 1947) und die evangelischen Friedhöfe Bestwig (1 Akte 1808-1909) und Meschede (1 Akte 1848-1951).

Kreis Schwelm – Landratsamt: fünf nicht nach Konfessionen trennbare Generalakten (1868-1928); Evangelische Geistliche (1 Akte 1890-1926), „Gemischte Angelegenheiten der evangelischen Kirchengemeinden“ (1 Akte 1880-1928).

Kreis Siegen – Landratsamt: 49 Generalakten betreffend beide Konfessionen (1814-1931); Spezialakten über die evangelischen Pfarreien in den Ämtern Burbach und Ferndorf (2 Akten 1873-1930) und die evangelischen Kirchen, Kapellen etc. in Deuz, Hilchenbach, Klafeld-Geisweid, Netphen, Neunkirchen, Niederschelden, Rödgen, Siegen, Weidenau, Wilnsdorf (14 Akten 1845-1929).

Kreis Soest: fünf Generalakten, beide Konfessionen betreffend, eine Akte über die evangelische Kirchenordnung (1826-1897); evangelische Kirchengemeinde Soest (1 Akte 1844-1874), Friedhöfe der evangelischen Gemeinden Welper, Wickede und Wiehagen (2 Akten 1837-1853, 1855).

Kreis Steinfurt – Landratsamt: Erledigung und Besetzung katholischer und evangelischer Pfarrstellen (1 Akte 1888-1923); Kirchengemeinden in den Ämtern Altenberge, Borghorst, Emsdetten, Horstmar, Laer, Metelen, Neuenkirchen, Nordwalde, Ochtrup, Rheine, Wettringen und der Stadt Burgsteinfurt (konfessioneller Bezug der Akten aus dem Findbuch meist nicht eindeutig ersichtlich) (74 Akten 1810-1925).

Kreis Tecklenburg – Landratsamt: Generalakten zum Kirchenwesen, überwiegend evangelische Betreffe enthaltend (55 Akten 1816-

⁸ Vgl. Anm. 2.

1934); Kirchen beider Konfessionen (meist evangelisch) in den Ämtern Bevergern, Brochterbeck, Ibbenbüren, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Mettingen, Recke, Riesenbeck, Schale, Tecklenburg und Westerkappeln (54 Akten 1803-1927).

Kreis Unna (Hamm) – Landratsamt: 117 Akten betreffend evangelische und katholische Kirchen (v.a. Generalakten mit eingestreuten Ortsakten) (117 Akten 1809-1938).

Kreis Warendorf: 33 Akten betreffend evangelische und katholische Kirchen (überwiegend Generalakten mit eingestreuten Ortsakten) (33 Akten 1813-1900).

Kreis Wittgenstein – Landratsamt: 15 Generalakten zu Kirchenangelegenheiten beider Konfessionen (überwiegend evangelisch) (1816-1936); Angelegenheiten der evangelischen Kirche (Generalakten) (6 Akten 1817-1928).

Polizei

Politische Polizei „Drittes Reich“: Lageberichte von Gestapo, SD, u.a. für die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster (4 Akten 1934-1936, 1941); Lageberichte der Kreispolizeibehörde Lippstadt aus den Ämtern Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt, Störmede, Rüthen (6 Akten 1933-1938), Bericht über die äußeren Verhältnisse der Kirchen im Bereich Lippstadt (1 Akte 1937). Der Bestand enthält darüber hinaus zahlreiche Ermittlungsakten über Einzelpersonen im Einzugsbereich der Kreispolizeibehörde Lippstadt. Darunter befinden sich auch Ermittlungen gegen Geistliche und andere Personen, die wegen ihrer kritischen Predigten oder Publikationen oder wegen ihrer konfessionellen Tätigkeiten aufgefallen waren.

Bauverwaltung

Zahlreiche Akten und Baupläne über einzelne Bauten und Bauprojekte finden sich in den folgenden Beständen:

Bau-Inspektionen im Regierungsbezirk Arnsberg, Arnsberg,

Bau-Inspektionen im Regierungsbezirk Arnsberg, Bochum-Dortmund,
Bau-Inspektionen im Regierungsbezirk Arnsberg, Hagen,
Bau-Inspektionen im Regierungsbezirk Arnsberg, Lippstadt,
Bau-Inspektionen im Regierungsbezirk Arnsberg, Siegen,
Bau-Inspektionen im Regierungsbezirk Arnsberg, Soest,
Staatshochbauamt Dortmund,
Staatshochbauamt Siegen,
Staatshochbauamt Soest,
Bau-Inspektionen im Regierungsbezirk Münster – Staatshochbauamt Münster.

Oberbergamt

Oberbergamt Dortmund

Einzelne Akten des Teilbestandes *Oberbergamt Dortmund – Betriebsakten* enthalten Angaben zum Schutz von Kirchen vor Bergschäden, so in den Signaturen 4208 und 4209 betreffend die Kirche Gelsenkirchen (1883, 1887-1888), 3820 über die Stabilität der Kirche Hamme (1900), 4704 über den Schutz von evangelischem Krankenhaus und evangelischer Kirche Herne (1899), 4196 über die Kirche Hofstede (1899) und 4077 und 4078 über Beschädigungen der Kirche Weitmar durch Bergbau (1887, 1891, 1900).

Schulwesen

Provinzialschulkollegium Münster

Das Provinzialschulkollegium war 1825 aus dem Konsistorium hervorgegangen und bis zur Trennung der Schulaufsicht von den Kirchen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eng mit kirchlichen Behörden verbunden. Eine präzise Auflistung des einschlägigen Materials ist hier nicht möglich.

Justizverwaltung

Hier ist vor allem die Überlieferung der Amtsgerichte bzw. Grundbuchämter nennenswert. Hypothekenbücher und -akten bzw. heutzutage Grundbücher und Grundakten geben detaillierte Auskünfte zu Grundstücken und den daran hängenden Rechten in Vergangenheit und Gegenwart.

4. NICHTSTAATLICHES ARCHIVGUT

Adelige Häuser, Familien, Höfe

Innerhalb dieser Tektonikgruppe befinden sich Familien- und Gutsarchive (ca. 110 Bestände), die zahlreiche Betreffe auch zur evangelischen Kirchengeschichte enthalten. Eine genaue Spezifizierung ist angesichts des enormen Materialumfangs an dieser Stelle nicht möglich.

Nachlässe und Sammlungen von einzelnen Personen

Ca. 100 Bestände. Für die Geschichte evangelischer Kirchengemeinden interessant sind zum Beispiel der Nachlass des Orgelbauers Paul Faust (993 Akten 1902-1992) mit zahlreichen Akten und Plänen auch westfälischer Orgeln⁹. Ferner gehört hierhin eine Sammlung wissenschaftlicher Notizen und Zeitungsausschnitte des Kirchenhistorikers Hugo Rothert (8 Kartons 19.-20. Jh.)¹⁰.

⁹ Der Nachlass ist im Staatsarchiv nur deponiert, eine Benutzung setzt das Einverständnis der Eigentümerin voraus.

¹⁰ Der eigentliche Nachlass Rotherts befindet sich im Landeskirchlichen Archiv Bielefeld.

Hinweise zur Arbeit im Staatsarchiv

Die Archivalien des Hauses können entsprechend der einschlägigen archivgesetzlichen Regelungen¹¹ während der Öffnungszeiten im Lesesaal eingesehen werden:

Montag bis Mittwoch und Freitag: 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 08.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Um den Erfolg Ihrer Arbeit zu garantieren, empfiehlt es sich, wenn Sie Ihren Besuch im Archiv vorbereiten. Auf jeden Fall lohnt es sich, bereits vorhandene Literatur studiert zu haben. Auf diese Weise erhalten Sie einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und Hinweise darauf, bei welchen Behörden Unterlagen entstanden sein könnten, die für Ihre Fragestellung interessant sind. Zu demselben Zweck kann es auch nützlich sein, sich verwaltungsgeschichtliche Grundkenntnisse anzueignen. Im 19. und 20. Jahrhundert sind die Verflechtungen staatlicher und kirchlicher Behörden (zum Beispiel im Bereich Oberpräsidium/Konsistorium/Provinzialschulkollegium) und die daraus folgenden Konsequenzen nicht unkompliziert. Den Dienstweg zwischen den einzelnen Behörden zu kennen, kann sich auszahlen: Schriftwechsel einer Kirchengemeinde können oft mithilfe der Gegenüberlieferung aus Landratsamt, Bezirksregierung oder noch höheren Stellen rekonstruiert oder komplettiert werden. Auch empfiehlt es sich, vorab eine schriftliche Anfrage an das Staatsarchiv zu richten, sodass Grundsatzfragen vorab geklärt, gegebenenfalls Akten für Ihren Arbeitsbesuch bereitgelegt werden können. Auf diese Weise können unter Umständen auch vergebliche Besuche vermieden werden.

¹¹ Grundlegend für die Benutzung sind das Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen (Archivgesetz Nordrhein-Westfalen – ArchivG NW) vom 16. Mai 1989, gedruckt in: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 26 vom 13. Juni 1989, S. 302-304, und die Verordnung über die Benutzung der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen (Archivbenutzungsordnung Nordrhein-Westfalen – ArchivBO NW) vom 27. September 1990, gedruckt in: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 63 vom 19. November 1990, S. 587-590.

Sie können sich per Post, Fax oder Email an das Archiv richten:
Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Staatsarchiv Münster
Bohlweg 2, 48147 – Münster
Fax: 0251 / 4885 – 100
Email: stams@lav.nrw.de

Literatur:

Die Bestände des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchivs Münster.
Kurzübersicht. 3. Auflage, Münster 1990, Reprint 2003. Eine überarbeitete Neuauflage ist in Vorbereitung.

Weitere Informationen über das Staatsarchiv, seine Bestände und Publikationen erhalten Sie über die Homepage: www.archive.nrw.de